

Sexuelle Gewalt nimmt zu

STRAFTATEN Die Zahl der Fälle von häuslicher Gewalt sank im letzten Jahr leicht, gleichzeitig stiegen jedoch die schweren sexuellen Straftaten auf ein Rekordniveau.

Insgesamt wurden vergangenes Jahr 15650 Straftaten im häuslichen Bereich polizeilich registriert. Das sind 0,8 Prozent weniger als im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2013, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) gestern mitteilte. Deutlich zurückgegangen sind die Fälle von physischer Gewalt. Die Straftaten im Bereich der minderschweren Gewalt gingen um 6,3 Prozent zurück, machten mit 7270 Straftaten jedoch noch immer fast die Hälfte aller Straftaten im häuslichen Bereich aus. Auch bei der schweren physischen Gewalt wurde ein Rückgang verzeichnet.

Stark angestiegen ist hingegen die Anzahl sexueller Straftaten. Das BFS verzeichnete vergangenes Jahr 406 schwere Straftaten in diesem Bereich. Das sind 40 Straftaten oder 11 Prozent mehr als der Mittelwert der Jahre 2009 bis 2013 - und der höchste Stand seit 2009. 23 Menschen starben vergangenes Jahr infolge häuslicher Gewalt, drei Viertel davon waren Frauen. In der Statistik erfasst wird nur die polizeilich registrierte häusliche Gewalt. Da längst nicht alle Opfer die Polizei rufen, dürfte die Anzahl der Straftaten deutlich höher liegen. sda